



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 081

**Datum:** 20. Dezember 2012

Zum Jahreswechsel 2012 / 2013

## **Gedanken von Börde-Landrat Hans Walker**

Das Wahljahr 2013 - Demokratie lebt von Mitwirkung - Jugendkreistag des Landkreises Börde argumentiert gegen „Wahlmüdigkeit“ / Demografische Entwicklungsprozesse verlangen Reaktionen / Überregionale Zusammenarbeit ist für die Wirtschaftsförderung von Bedeutung / Geförderte Investitionen der gewerblichen Wirtschaft - Arbeitsmarktrendenz / Landkreis Börde präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche / Fortschritte beim Breitbandausbau im Landkreis Börde / Grüße zum Weihnachtsfest und zum bevorstehenden Jahreswechsel



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Börde,

ein Jahreswechsel ist geeignet, eine „Inventur“ der Gefühle und einen Rückblick auf Ereignisse vorzunehmen. Er ist aber auch ein willkommener Anlass, Ziele zu definieren und die eigenen Sinne zu schärfen, damit wir gemeinsam die Entwicklung unseres Landkreises, immer das Wohl unserer Menschen im Fokus behaltend, weiter vorantreiben können.

Erfreulich sehe ich unsere wirtschaftliche Entwicklung. Mit 7,8 Prozent Arbeitslosenquote ist der Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt der „Klassenprimus“. Hierzu haben neben den vielen unternehmerischen Initiativen auch die Konjunktur- und Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt beigetragen. Davon profitierte nicht nur der Landkreis Börde. Die kommunalen Verantwortungsträger in den Städte und Gemeinden haben tatkräftig angepackt und durch engagierte Arbeit eine Reihe von Projekten auf den Weg gebracht. Egal ob man durch die Kreisstadt Haldensleben, Barleben, Oschersleben, das Sülzetal oder Wolmirstedt fährt, das Gesicht unserer Kommunen wird zunehmend freundlicher.

Das Leben schreibt aber nicht nur Erfolgsgeschichten. Die Arbeit mit Zahlen und Fakten ist zuweilen mit Begleiterscheinungen verbunden, die unseren Ideenreichtum auf den Prüfstand stellen.

Ein finanzkräftiger Landkreis ist in der Lage, nicht nur per Gesetz übertragene Aufgaben umfänglich zu erledigen, sondern auch Leistungen im freiwilligen Bereich, ich denke da zum Beispiel an die Kultur- Sport- und Jugendförderung, zu erbringen.

Kommunale Gebietskörperschaften können jedoch nicht alle Einnahmen durch eigene Verwaltungsdienstleistungen erbringen. Wir sind auf Finanzausgleichsgesetz, über das die Mechanismen der Finanzausgleichsgesetz, über das die Mechanismen der Finanzausgleichsgesetz für die Kommunen geregelt werden, sind, das ist nicht neu, oft hitzig und von Emotionen begleitet.

Und es ist kein Geheimnis, nicht nur der Gürtel muss enger geschnallt werden, sondern auch die Organisation der Kreis- und Gemeindeverwaltungen muss effizienter gestaltet werden.

Trauer erfüllte nicht nur die kommunale Familie, sondern viele Menschen, als wir Abschied von Wolmirstedt's engagiertem Bürgermeister Dr. Hans-Jürgen Zander nehmen mussten. Sein Name bleibt eng mit Wolmirstedt verwurzelt. Auch als Kreistagsmitglied und Fraktionsvorsitzender hat er seit der Wende einen gewichtigen Anteil an der Erfolgsgeschichte unseres heutigen Landkreises.

### **Das Wahljahr 2013 - Demokratie lebt von Mitwirkung - Jugendkreistag des Landkreises Börde argumentiert gegen „Wahlmüdigkeit“**

Auch 2013 werden Wähler an die Wahlurnen gerufen. In Wolmirstedt steht die Bürgermeisterwahl auf der Tagesordnung. Aller Voraussicht nach wird am 22. September 2013 der 18. Deutsche Bundestag gewählt.

Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft hängt nun einmal entscheidend vom bürgerlichen Engagement ab. Deshalb sollten unsere Menschen die Gelegenheit ergreifen, ausgerüstet mit einem Mandat oder durch die Ausübung des Wahlrechts, mitzuwirken.

Gerade durch die Ausübung des verfassungsmäßig verbrieften Mitwirkungsrechtes können Sie in einem demokratischen Willensbildungsprozess dazu beitragen, Menschen durch Wahl dazu zu legitimieren, die Interessen der Gesellschaft verantwortungsbewusst zu vertreten.

Politik und Verwaltung stehen in den Zeiten von „Wahlmüdigkeit“ vor der Herausforderung, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Verwaltungsorgane des Landkreises Börde, Kreistag und Landrat, gehen diese Aufgabe offensiv an.

Dabei kommt der Wirtschaftsförderung auf der einen Seite bei der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Entwicklung der Infrastruktur eine Schlüsselrolle zu. Auf der anderen Seite hat sich im Landkreis Börde ein Jugendkreistag etabliert, der Gleichgesinnte dazu motiviert, sich mit Kommunalpolitik zu befassen oder sich selbst für ein kommunales Mandat zu interessieren.

Es war sehr angenehm zu erleben, mit welchen Argumenten die Jugendlichen auf den Sitzungen am 27. Juni und am 11. Oktober kommunale Themen mit einem eigenen Blickwinkel beurteilten. Die Diskussion geht weiter, spätestens am 11. April 2013, wenn der Jugendkreistag zu seiner nächsten Beratung zusammenkommt. Bis dahin werden wichtige Themen wie „Schülerbeförderung“, „Gegen Rechts“, „Schulgestaltung“ und „Projekte/Freizeit“ in gleichnamigen Facharbeitsgruppen diskutiert.

## **Demografische Entwicklungsprozesse verlangen Reaktionen**

Eine Reaktion auf sinkende Einwohnerzahlen und die Schaffung effizienter Verwaltungsstrukturen war die Entscheidung des Landtages von Sachsen-Anhalt zur Fusion des Ohre- mit dem Bördekreis im Jahre 2007 und die folgende Gemeindegebietsreform bis 2010.

Demnach besteht der Kreis heute aus neun Einheitsgemeinden und vier Verbandsgemeinden mit 26 politisch selbstständigen Mitgliedsgemeinden.

Der Landkreis Börde verzeichnet seit seinem Bestehen (1. Juli 2007) bis 1. Januar 2012 einen Rückgang von 9.476 auf 177.302 Einwohnern. Folgt man gar der regionalisierten Bevölkerungsstudie des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt wird deutlich, es nützt nicht, den Kopf in den Sand zu stecken.

Die Statistikexperten sagen, der Landkreis Börde wird, wenn die Entwicklung so weitergeht, 2025 nur noch rund 148.000 Einwohner zählen.

Von daher muss die Kreisverwaltung des Landkreises weiter entwickelt werden, und zwar mit der Vorgabe, dass der Dienstleistungsauftrag gegenüber den Bewohnern des Kreises unverändert an erster Stelle steht.

Im Verlaufe des Jahres 2012 wurde die Führungsebene des Landkreises Börde verschlankt. Aus ursprünglich vier Dezernaten mit zugeordneten Ämtern wurden unter neuen Begrifflichkeiten drei Fachbereiche mit nach sachlichen Aspekten zugeordneten Fachdiensten gebildet. Dadurch kann das Verwaltungshandeln im Fachbereich Bau und Umwelt unter einheitlicher Verantwortung von Isolde Prost zwischen den zum Beispiel am Baugenehmigungsverfahren beteiligten Fachdiensten optimal organisiert werden. Die sozialen, gesundheitlichen und bildungsfachlichen Aspekte werden durch Iris Herzig für die beteiligten Fachdienste einheitlich aus einer Hand koordiniert. Als Stellvertreter des Landrates trägt Thomas Kluge für die Querschnitts- sowie die Ordnungs- und Sicherheitsverwaltung die einheitliche Verantwortung. Dem Landrat steht ein Beauftragter „Strategische Entwicklungsplanung“ zur Seite, der Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung und zwischen ihr und den Gemeinden moderiert. Als Zielstellung gilt es, demografischen Entwicklungsprozessen im Rahmen der Möglichkeiten der kommunalen Ebene zu begegnen.

## **Überregionale Zusammenarbeit ist für die Wirtschaftsförderung von Bedeutung**

Wie formulierte es der 1922 verstorbene deutsche Industrielle Walther Rathenau so trefflich: „Die Wirtschaft ist unser Schicksal“. Recht hat er. Überregionale Zusammenarbeit ist ein Thema, mit dem wir uns zunehmend beschäftigen müssen. Und da geht es darum, Netzwerke und Wertschöpfungsketten zu schaffen, und es geht darum, Kontakte zu anderen Regionen zu knüpfen, um nicht nur in den eigenen Grenzen zu denken und zu handeln, sondern auch um die Erfahrungen Anderer zu nutzen. Die Voraussetzungen, um passende Argumente für erfolgreiche Industrie- und Gewerbeansiedlungen zu liefern haben wir. Die überregionalen Verkehrswege lassen die Technologiezentren Hannover/Braunschweig, Berlin, sowie Wolfsburg und Magdeburg in unsere unmittelbare Nähe rücken.

Durch den unaufhaltsam wachsenden Lückenschluss der BAB 14 zwischen Dahlenwarleben und Schwerin werden die großen Seehäfen im Norden künftig noch schneller als bisher erreichbar sein.

Die schiffbaren Wasserstraßen wie Mittellandkanal und Elbe und die kurzen Wege zu großen Flughäfen ergänzen das Angebot moderner Infrastruktur.

Als Moderator in diesem Prozess soll die Bedeutung des kreislichen Fachdienstes Wirtschaft, unter dem sich ab 2013 unter anderem auch das Regionalmanagement wiederfindet, steigen.

Personell wird der Fachdienst im kommenden Jahr durch einen ausgebildeten Diplom-Wirtschaftsingenieur verstärkt, der neben seiner Verwaltungstätigkeit im engeren Sinne den Blickwinkel im weiteren Sinne auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Partnerregionen ausrichten soll.

Keine Frage, was wir bisher erreicht haben ist gut. Aber wir wollen noch besser werden.

Der Landkreis Börde soll nachhaltig zu einem Standort entwickelt werden, in dem es sich zu investieren lohnt, in dem unsere Menschen wohnen und leben möchten und vor allem in dem öffentliche und private Arbeitgeber sichere und zukunftsträchtige Arbeitsmöglichkeiten bieten.

### **Landkreis Börde präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche**

Erstmalig veranstaltet der Landkreis Börde in Zusammenarbeit mit der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt am 22. Januar 2013 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche einen „Bördekreistag“. Die Aktivitäten laufen ab 10:00 Uhr in der Halle 23 b.

Der Gemeinschaftsstand des Landkreises Börde bleibt während der gesamten Messe vom 18. bis 27. Januar 2013 geöffnet. Als Partner konnten neben der etropolis Motorsport Arena Oschersleben, auch die Unternehmen Bördefleischwaren Hadmersleben, Bördekäse Vahldorf, auch der Bienenhof „Süße Quelle“ Hordorf, Gut Glüsig und die Spezialitätenbrauerei Eckart, Lindhorst, gewonnen werden. Die Messeaktivitäten werden von Bodeta Oschersleben und der Zuckerfabrik Klein Wanzleben unterstützt.

Auf der Grünen Woche werden landwirtschaftliche Erzeugnisse von Herstellern und Vermarktern aus aller Welt präsentiert. Da die Messe nicht nur Fachbesuchern, sondern auch dem allgemeinen Publikum offensteht, verspricht sich der Landkreis Börde einen Imagegewinn für die gesamte Region.

### **Geförderte Investitionen der gewerblichen Wirtschaft - Arbeitsmarkttendenz**

Auch wenn die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahrszeitraum leicht gestiegen ist, sind die Zahlen seit Bestehen des Landkreises Börde rückläufig. Im Jahresdurchschnitt 2007 lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Börde bei 11,5 Prozent. Damit waren statistisch gesehen 11.624 Menschen ohne Arbeit. Im Jahresdurchschnitt 2011 lag die Quote bei 8,2 Prozent. Demnach waren gegenüber 2007 im Jahr 2011 insgesamt 3.458 Menschen mehr in Lohn und Brot und damit auch in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Im November 2012 errechneten die Statistiker für den Landkreis Börde eine Arbeitslosenquote von 7,8 Prozent, für die Region um Wolmirstedt 6,2 Prozent. Schaut man sich den Arbeitsmarkt in anderen Landkreisen und in Sachsen-Anhalt an wird deutlich, dass der Wirtschaftsstandort Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt ein Schwer- und kein Fliegengewicht ist.

In vielen Gemeinden, wie zum Beispiel in Irlxleben, Hermsdorf oder Sülzetal, speziell aber auch im Technologiepark Ostfalen bei Barleben, haben sich leistungsstarke Firmen angesiedelt.

Das Unternehmen BARO in Bülstringen hat sich auf die Be- und Verarbeitung und den Handel mit Agrarprodukten spezialisiert und ist als bedeutender Handels- und Umschlagplatz auch für Düngemittel sowie Stück- und Schüttgüter bekannt. Natürlich sind die Gewerbeflächen in der Kreisstadt Haldensleben sehr begehrt. Oschersleben (Bode) ist als traditioneller Pumpen- und Maschinenbaustandort und seit vielen Jahren durch den Motorsport und den Höhepunkt etropolis Motorsport Arena weit über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus gut bekannt.

In Zielitz betreibt die K+S Gruppe, nach dem Otto-Versandzentrum in Haldensleben der zweitgrößte Arbeitgeber im Landkreis Börde, eine Produktionsstätte für Kali-Düngemittel. In Klein Wanzleben steht eine der bedeutendsten Zuckerfabriken in Sachsen-Anhalt.

Eine verhältnismäßig hohe Investitionsquote spricht dafür, dass wir im Kreis vieles richtig machen. In den Jahren seit der letzten Kreisgebietsreform 2007 und der damit verbundenen Bildung des Landkreises Börde haben 150 Unternehmen, die über die Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur bezuschusst wurden, rund 953 Millionen Euro bei uns investiert. Dafür flossen knapp 151 Millionen Euro Fördermittel in den Landkreis durch die rund 1.850 neue Arbeitsplätze entstanden sind. Seit 1991 summieren sich die Investitionen der geförderten, gewerblichen Wirtschaft auf über 5 Milliarden Euro.

### **Fortschritte beim Breitbandausbau im Landkreis Börde**

Seit gut 3 Jahren wird der Breitbandausbau mit Mitteln des Konjunkturpaketes II, der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Nach Aussagen der Landesregierung Sachsen-Anhalt wird bis Ende 2012 die sogenannte Grundversorgung mit Downloadraten von mindestens 2 Megabit pro Sekunde landesweit nahezu flächendeckend erreicht sein.

Davon profitierten auch die privaten Haushalte im Landkreis Börde und vor allem die Wirtschaft auch im ländlichen Raum, für die die modernen Kommunikationswege für den Erfolg im Zeitalter der Internettechnologie unabdingbar sind.

Die Gesamtkosten inklusive des Eigenanteils der Kommunen, in der Regel 12,5 Prozent, die bisher in den Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Landkreis Börde geflossen sind, belaufen sich inzwischen auf rund 5,4 Millionen Euro. Dabei wurden bisher für 30 kabelgebundene und 5 funkbasierte Ausbauprojekte rechtskräftige Fördermittelbescheide erlassen.

Damit erhöht sich die Gesamtzahl der mittlerweile erschlossenen Stadt- und Ortsteile auf 70. Nach Angaben des Landes Sachsen-Anhalt profitieren davon 25.000 Haushalte und 2.900 Unternehmen oder Gewerbetreibende.

Mit der begonnenen LTE-Erschließung des Landkreises Börde, einem Mobilfunkstandard der sogenannten vierten Generation, sollen künftig Übertragungsraten bis 300 Megabit pro Sekunde möglich werden. Auch ein Sachverhalt, der unseren Landkreis und seine Gemeinden als Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken wird.

## **Grüße zum Weihnachtsfest und zum bevorstehenden Jahreswechsel**

Ich nutze die Gelegenheit, allen, die mit dazu beigetragen haben, den Landkreis Börde nach vorne zu bringen, meinen herzlichen Dank für den persönlichen Einsatz zu sagen. Als erstes meine ich hier die Mitglieder des Kreistages, die durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine reibungslose Umsetzung vieler Ideen ermöglicht haben, und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die sich immer wieder in die Arbeit des Landkreises haben einbinden lassen. Besonders danke ich allen Bürgern, den Vereinen und Verbänden, den Behörden und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kreisverwaltung, die durch Engagement und Einsatzwillen vieles ermöglicht haben.

Nutzen Sie die Feiertage zum Jahreswechsel, um eine eigene Bilanz zu ziehen und die persönliche Zukunft zu planen und erholen Sie sich, um gut für die kommenden Aufgaben gerüstet zu sein.

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein dann hoffentlich für uns alle erfolgreiches gesundes neues Jahr 2013.

Ihr Landrat  
Hans Walker